

Schräges Spektakel mit Wortwitz

Felixa Dollinger und Christina Rieth begeistern das Publikum im „Hammerhof“



Christina Rieth und Felixa Dollinger schlüpfen in die verschiedenen Charaktere des „Frau-Seins“. (Foto: nic)

Von Laetitia Barnick

DEGGENHAUSEN Kein Bühnen-Kabarett im eigentlichen Sinne, aber eine intelligente und vor origineller Situationskomik nur so strotzende Inszenierung hat ein zahlreiches und höchst amüsiertes Publikum am Freitag im Nostalgie-Restaurant „Hammerhof“ genossen. Die beiden Stuttgarter Schauspielerinnen, Felixa Dollinger und Christina Rieth, heizten den begeisterten Zuschauern mit ihrem Ende 2010 gegründeten „DollingerRieTheater“ und ihrem neuen Stück „Sex war gestern ... Heute machen wir Karriere“ so ein, dass förmlich die Funken sprühten.

Eine Selbst-Inszenierung ist es eigentlich, dieses Stück, in dem sich „frau“ – wie auch immer geartet – wiederfindet und auf originelle Weise in allen Facetten gespiegelt sieht. Ausgestattet mit spärlichen Requisiten (ein Tisch im Restaurant, zwei Hocker, später nur die rosa Perücken), dafür aber mit einer Riesenportion Erfinderbegabung bieten die beiden schlagfertigen Akteurinnen ihrem Publikum sozusagen einen Blick hinter die Kulisse des reisenden Kabarett-Theaters an.

Doch zuvor schlüpfen sie – in szenisch erfinderischem fliegenden Wechsel – in verschiedene Charaktere, in den sie die unterschiedlichen Meinungen des „Frau-Seins“ hinsichtlich der beliebten Themen Liebe,

Sex und Kinder typisieren. Und dabei beziehen die beiden – turbulent und spritzig agierend – von Anfang an das Publikum in ihre Show mit ein, so dass sich etliche der Zuschauer plötzlich und überraschend als Mitakteure wiederfinden.

„Sex braucht keiner“

Da erscheint zunächst – selbstbewusst bis zur Schmerzgrenze – die Geschäftsfrau, das arrogante Karriereweib: „Hab’ keine Zeit für nervige und schlecht riechende Geschöpfe! Sex braucht keiner!“ Die zweite Charakterstudie gilt der schüchternen Maus, die sich nicht traut: „Mit mir kann man Pferde stehlen. Aber ich hatte noch nie einen Freund!“

Das Publikum tobt dann beim Auftritt der emanzipierten schwäbischen Hausfrau: „Seit 15 Jahren glücklich verheiratet! Emanzipation? Chef bin ich und sonst keiner!“ Keine Probleme, Männer aufzureißen, hat die Vamp-Lady: „Länger als eine Nacht kann man so’n Typen nicht aushalten. Ist ja nur’n Hobby!“ Dann die, die schon gerne würde, wenn sie wirklich wollte: „Ich hasse Männer! Job, drei Katzen, Wohnung – hab’ alleine Spaß! Und wenn schon ein Mann, dann muss er treu sein und schöne Hände haben ...“

Dann liefern die beiden Stuttgarterinnen eine komödiantisch geniale Selbstdarstellung zweier Schauspielerinnen, die mit ihrer eigenen Geschäftsidee – Kunst und Kultur für jeden Anlass – berühmt werden wollen. Frei nach Shakespeare könnte man vielleicht sagen: „Sex oder Karriere, das ist hier die Frage!“

(Erschienen: 28.05.2012 12:45)